

Lichtenstein-Caslberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 48.

Dienstag, den 26. Februar

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Es soll
1) der Umbau eines 110 m langen Ufermauertraktes in Oberlungwitz auf der Hoferstraße B und
2) der Umbau einer 111 m langen Ufermauerstrecke in Ruchsnappel auf Abt. 1 der Waldenburg-Egidien-Vöknitzer Straße
an einen bez. mehrere geprüfte Maurermeister vergeben werden.
Diesbezügliche Preisangebote, zu denen Blanketts vorher bei der unterzeichneten Bauverwalterei entnommen werden können, sind bis

Montag, den 4. März d. J., vorm. 1/2 10 Uhr,

bei der letzteren einzureichen. Zu dieser Zeit wird die Oeffnung der eingegangenen mit der Aufschrift „Ufermauerumbau“ zu versehenden Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber stattfinden. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Zwickau und Glauchau, am 20. Februar 1889.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion.
Döhnert.

Königliche Bauverwalterei.
Dr. Werner.

Tageereignisse.

— Callenberg, 25. Febr. Am vergangenen Sonnabend feierte Frau Hebamme Brückner hier ihr 25jähriges Berufsjubiläum. Aus Anlaß dessen überreichte Herr Bürgermeister Schmidt der Jubilarin mittags gegen 12 Uhr im Namen des Stadtrats unter entsprechenden Glückwünschen ein ansehnliches Geldgeschenk. Ferner gingen der Genannten aus allen Kreisen Gratulationen von nah und fern zu, welchen wertvolle Geschenke beigelegt waren. Die Jubilarin war durch alle diese Beweise ehrender Anerkennung sehr erfreut. Möge der Jubilarin zur Ausübung ihres mühevollen Berufs noch recht lange Kraft und Gesundheit beschieden sein.

— Das Königliche Ministerium des Innern veröffentlicht das Uebereinkommen, welches zwischen den deutschen Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien und Realgymnasien der einzelnen Bundesstaaten ausgestellten Reisezeugnisse getroffen worden ist. In jedem der Bundesstaaten werden dem Inhaber eines Reisezeugnisses ganz dieselben Rechte gewährt, die demselben in seinem Heimatstaate zustehen. — Das getroffene Uebereinkommen tritt für Sachsen bereits am 1. März in Kraft.

— Von dem im Jahre 1888 bei der königlichen Altersrentenbank in Dresden (Landhaus, König Johannisstraße) erzielten Einzahlungsbeträge in der Höhe von 3357906 Mk. fallen 89% auf Einlagen aus dem Königreich Sachsen und 11% auf solche aus anderen Staaten. Mit mehr als einem Drittel des Betrages, und zwar mit 1220616 Mk. beteiligt sich die Stadt Dresden, mit 398587 Mk. die Stadt Leipzig und nur mit 77830 Mk. die Stadt Chemnitz. Von den übrigen Verwaltungsbezirken sind am stärksten die Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt (mit 245867 Mk.), Meissen (mit 106336 Mk.), Döbeln und Zwickau und nur drei, nämlich Annaberg, Dippoldiswalde und Marienberg mit Beträgen von weniger als 10000 Mk. beteiligt. Zur Bequemlichkeit der Provinzialbevölkerung hat die Altersrentenbank-Verwaltung nahezu 300 Agenturen im Königreich Sachsen errichtet, welche jederzeit Einlagen anzunehmen, sowie kostenfreien Bescheid zu erteilen, angewiesen sind.

— Leipzig, 23. Februar. Heute vormittag ward im Kristallpalast die unter dem Schutze Sr. Maj. des Königs Albert stehende 1. allgemeine Ausstellung von Fahrrädern und Fahrradzubehörsen in Gegenwart der Behörden des Komitees und zahlreicher Gäste feierlich eröffnet. Unter den Ehrengästen befanden sich Kreishauptmann v. Ehrenstein, Amtshauptmann Plakmann, Oberbürgermeister Dr. Georgi und Generalleutnant v. Holleben. Die Eröffnungsrede hielt der Vorsitzende des Komitees, Simon. Nach der Begrüßung der Gäste führte er aus, wie das Fahrrad in neuester Zeit besonders in Deutschland zu bedeutendem Ansehen gekommen sei. Die Zahl der Radfahrer sei in Deutschland auf etwa 50,000 zu schätzen. Auch die Fahrrad-Industrie habe eine immer größere Ausdehnung gewonnen.

Die Ausstellung soll nun zeigen, was auf diesem Gebiete bisher geleistet worden ist. Redner dankte sodann Sr. Majestät dem König für die Uebernahme des Protektorates, dem sächs. Staatsministerium und allen um das Gelingen der Ausstellung verdienten Persönlichkeiten, wünschend, daß die Ausstellung die besten Früchte tragen möchte. Oberbürgermeister Dr. Georgi schloß sich diesem Danke an und begrüßte die Ausstellung im Namen der Stadt. Nach einem dem König dargebrachten Hoch geleitete Herr Simon die Anwesenden durch die Ausstellung. Hier wurde der Blick zuerst auf die Abteilung historischer Fahrräder gelenkt, besonders auf die unter der Büste des Freiherrn v. Drais, des Erfinders der Fahrräder aufgestellte äußerst primitive Maschine, die der Erfinder auf seinen Reisen persönlich mit sich geführt hatte. Das aus zwei hintereinanderstehenden Holzrädern und einem hölzernen Rücken bestehende Gestell war das eigentliche Vorbild unserer jetzigen Bicycles. Dann ging es weiter. Ueberall gewährte man in bunter Abwechslung Bicycles, Touren-, Zweiräder, Rennmaschinen, Tandems u. von den einfachsten bis zu den teuersten und kompliziertesten, für Sportsleute eine wahre Augenweide, aber auch einige für ein größeres, nicht dem Stahlrade sich anvertrauendes Publikum sehr interessante reichhaltige Sachen. Außerst sehenswert ist die Velocipedrosche „Sultan“, für zwei Stahlrohreiter und zwei Insassen geschmackvoll und wie es scheint, auch recht praktisch eingerichtet. Dieselbe ist von der Berliner Firma Dunsire hergestellt und kostet 1250 Mk. Bemerkenswert ist ferner ein zweirädriger Ponywagen, gleichfalls mit Stahlrädern versehen, welcher auf vier Kugellagern ruht. Derselbe ist von der Leipziger Velocipedfabrik von Paul Focke und Komp. hergestellt. Sonst waren im Parterre noch folgende sächs. Firmen ausgestellt: Seidel und Raumann in Dresden, Schlädig und Bernhardt in Dresden-Lößnitz, Marsch und Kreschmar in Dresden, Vock und Komp. in Riebersdorf-Weißer, Bruno Jirgibel in Reudnitz, Wihl, Fuchs-Baugen, Winkhofer und Jänike-Chemnitz, Trinks-Dresden, Kallsofen-Cölln-Weißer, Leidenroth-Dresden, Schöche-Dresden, Engel-Dresden-Gruna, Fahrradfabrik „Komet“ in Dresden. Im ersten Stock des Seitenbaues bildet das große Ehrenzelt des deutschen Radfahrerbundes den Glanzpunkt der Ausstellung. Vor demselben gewahrt man die Banner, Fahnen und Standarten von 31 deutschen Radfahrerklubs, sowie zahlreiche Ehrenpreise von hohem Werte. Dieses Arrangement bildet mit dem Felde den Gegenstand allgemeiner Bewunderung. Weiter sind im ersten Stock wiederum Fahrräder ausgestellt nebst Zubehör und Rohteilen derselben, außerdem aber auch Gegenstände aus der Bekleidungsindustrie, Sportlitteratur u. c. Auch hier sind die sächs. Firmen besonders zahlreich vertreten. Von Dresdner Firmen seien erwähnt Kirchner und Bernhardt, F. R. Meißner, Emil Landner, Cuyper und Stalling, F. B. Müller, Ernst Arnold, A. W. Schönherr, Otto Feinze, Eschbach und Hanfner. Alles in allem zählt der Ausstellungskatalog 145 Firmen auf. Jedenfalls ist die Ausstellung, mit der

alle möglichen Festlichkeiten verbunden sind, und die ja auch ihr hoher Protektor, König Albert zu besuchen gedenkt, für alle Freunde des Radfahrersports von größtem Interesse.

— In der Fahrrad-Ausstellung in Leipzig explodierte am Sonnabend vormittag unter heftiger Detonation ein Gasofen. Die Stücke des zerprengten Ofens wurden zum teil über 10 Meter weit geschleudert. Zum Glück wurde niemand verletzt.

— Wieder hat sich ein junger Mann aus Liebestummer erschossen. Es geschah dies in Leipzig in einem Gasthaus in der Windmühlenstraße. Der junge Mensch, der in einem Briefe die Ursache, warum er des Lebens überdrüssig geworden, niedergeschrieben hat, war ein Kellner aus Eisleben.

— Die Königl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat beschlossen, auf Ansuchen der Bäckereinnung zu Zwickau, welche sich auf die Stadt und einige Ortschaften der Königl. Amtshauptmannschaft erstreckt und dormalen 100 Mitglieder mit fast ebenso viel Lehrlingen zählt, auf Grund der Gewerbeordnung zu verfügen, daß die im Innungsbezirk wohnhaften Bäcker, welche zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, derselben aber gleichwohl nicht angehören, vom 1. April 1889 ab Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen. Gedachte Innung, welche sich auf dem Gebiete des Lehrlingswesens besondere Verdienste erworben hat, ist bis jetzt die einzige der dortigen Innungen, der diese Gerechtigkeit erteilt worden ist.

— Schwarzenberg, 22. Februar. Im Bade Ottenstein hier selbst hat der Besitzer desselben, Max Kessler, mit der Einrichtung zu einer Naturheilanstalt begonnen.

— Sayda. In vergangener Woche haben Diebe dem Materialwarengeschäft des Hausbesizers und Restaurateurs Hiemann in Heidelberg einen nächtlichen Besuch abgestattet. Dieselben sind durch ein Fenster in den Geschäftsladen eingestiegen und haben dort eine Menge Gegenstände, namentlich Lebensmittel, entwendet. Nicht genug hiermit, haben sie auch an zurückgelassenen und nicht transportablen Gegenständen wie die Bandalen gehaust. So haben sie z. B. das vorgeschundene Kontobuch an Ort und Stelle verbrannt, wodurch dem Bestohlenen noch außerdem großer Schaden erwachsen dürfte. Auch wurden nach Entdeckung des Diebstahls mehrere Alkohol- und Delbehälter leer vorgefunden, deren Inhalt die Diebe durch die aufgedrehten Hähne hatten weglaufen lassen. Durch eifriges Nachspüren seitens der Gendarmerie von Seiffen und Neuhausen ist es am 20. Februar gelungen, die Diebe zu ermitteln und der Strafbehörde zu überliefern. Es sind dieselben der Waldarbeiter Walther und der Holzdrechler Haufe, beiderseits aus Deutscheiniedel. Bei ihnen ist ein großer Teil des gestohlenen Gutes vorgefunden worden, außerdem auch bei dem Erstgenannten ein Gewehr nebst Munition, was denselben in den Verdacht der Wilddieberei bringen dürfte. Ohne Zweifel aber sind bei dieser Gelegenheit in den verwegenen Gesellen auch die Verbrecher der Behörde in die Hände gefallen, die seiner Zeit die Einbrüche in Kirche und Schule in dem böhmischen Dorfe Böhmern

platz,
tion
usgeführte Arbeit
üge.
13 M.,
16—19 M.,
efour, 20—25 M.,
elblau, 31—35 M.
en.
u-Sofen, 4,50
Stoff-Sofen,
agonal-Sofen,
h, Engl. Leder u.
em Preis.
latz.
rein.
ige
lung
vollständige Betei-
Vorstand.
erwehr
stein.
abends 1/2 9 Uhr,
im Ratsheller-
Kommando.
ein L.-C.
ersammlung.
er Vorstand.
in L.-C.
24. d. M., abends
mlung. Zahl-
gewünscht. D. B.
aurant.
und Montag
e Seringe.
Montag
nischlachten
er, Callenberg.
hlittenbahn
enburg.
ing im
ve am Markt.
Ankalt,
auch Ein- und Ber-
tragener Kleidungs-
ausgabe 176.
en und Arbeiter
Aust. u. Bed. cert.
gang von nur 30 Pf.
ndel,
erg, Wartburg.
che Hand“ bei.